

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 13. jänner 1970

blatt 74

internationales institut fuer musik, tanz und theater:
neue internationale organisation mit dem sitz in wien

1 wien, 13.1. (rk) die oesterreichische bundeshauptstadt wurde wieder um eine internationale organisation bereichert: es handelt sich um das "internationale institut fuer musik, tanz und theater in den audio-visuellen medien". die gruendung des institutes wurde durch massgebliche hilfeleistung der stadt wien ermoeeglicht, die auch im kuratorium vertreten ist. als seine aufgaben sieht das institut die "wissenschaftliche erforschung, lehre und praktische erprobung" an. gemeint ist damit die erstellung von erzieherischen programmen mit der zielrichtung einer anhebung des **aesthetischen** standards in der praesentation von musik, tanz und theater, soweit sie in audio-visuellen medien erfolgt.

mehrere internationale institute haben bereits ihre mitgliedschaft zugesagt, der gewaehlte vorstand umfasst 14 mitglieder aus neun laendern in vier kontinenten. ausserdem hat die unesco beschlossen, das institut in ihrem arbeitsplan aufzunehmen. das erste forschungsprojekt des institutes wird in einer untersuchung ueber "das publikum des musiktheaters" bestehen.

0849

kommenden dienstag:

gemeindebedienstete spenden blut

3 wien, 13.1. (rk) um die nahezu erschöpferten blutreserven im allgemeinen krankenhaus aufzufüllen, wird kommenden dienstag, den 20. jaenner, die leiterin des akh-blutspendedienstes, doktor elfriede v o n k i l c h, mit ihren schwestern ins wiener rathaus kommen und hier den beamten blut abnehmen. der blutspendedienst amtiert in der zeit von 8 bis 13 uhr im schlafsaal der rathauswache (arkadenhof, tuer 24). alle jene, die helfen wollen, die blutreserven fuer gefaehrdete menschenleben nicht ausgehen zu lassen, werden gebeten, sich waehrend dieser zeit zu einer blutabgabe freiwillig zur verfuegung zu stellen. nicht nur die bediensteten im rathaus, sondern auch aus benachbarten dienststellen koennen sich zu der aktion melden.

der dringende appell des blutspendedienstes des allgemeinen krankenhauses, sich als spender freiwillig zur verfuegung zu stellen, erklaert sich aus dem steigenden tagesbedarf. allein in wien werden jaehrlich mindestens 30.000 bluttransfusionen fuer frischoperierte, opfer nach unfaellen, saeuglinge und alte menschen benoetigt.

bei der am 20. j Jenner angesetzten blutspendeaktion handelt es sich bereits um die 13. aktion fuer bedienstete im rathaus. bei den bisherigen zwoelf aktionen beteiligten sich insgesamt 1.263 blutspender. das entspricht einer durchschnittlichen teilnahme von 105 spendern pro aktion. diese beteiligung kann als gering empfunden werden. fuer die blutbank bedeuten 105 blutspenden einen konservenvorrat fuer bloss zwei tage.

0935

75. geburtstag von wilhelm raab

6 wien, 13.1. (rk) am 14. jaenner vollendet der internist univ.prof. dr. wilhelm r a a b das 75. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, wo er das medizinstudium absolvierte und als assistent an der klinik wenckebach-eppinger wirkte. 1926 erfolgte seine habilitierung fuer pathologische physiologie an der deutschen universitaet in prag. in der folge wirkte er als primarius am krankenhaus der kaufmannschaft in wien. 1939 uebersiedelte er nach amerika und lehrte an der universitaet von vermont. 1945 wurde er vorstand des instituts fuer experimentelle medizin und direktor des burlington-universitaet-herzforschungsinstituts. wilhelm raab ist vor allem durch seine forschungen auf dem gebiet der endokrinologie und der kardiographie bekannt geworden. auch seine herzphysiologischen studien sind sehr bedeutungsvoll. von wilhelm raab stammen 230 wissenschaftliche publikationen, die in zeitschriften und sammelwerken erschienen sind, weiters fuenf monographien und vier buecher. er gilt als einer der hervorragendsten herzspezialisten der welt und ist mitglied von elf wissenschaftlichen institutionen in amerika sowie korrespondierendes mitglied der oesterreichischen gesellschaft der aerzte und der gesellschaft fuer innere medizin.

1023

geehrte redaktion!

7 - wir erinnern an die fuer mittwoch angesetzte eroeffnung des nunmehr bereits dritten ''hauses der begegnung'', das im rahmen einer wohnhausanlage im 19. bezirk errichtet wurde.

zeit: mittwoch, 14. jaenner, 17 uhr.

ort: 19, gatterburggasse 2a.

1034

verein fuer geschichte der stadt wien:

neues von der revolution 1848

4 wien, 13.1. (rk) mit der revolution des jahres 1848 in wien beschaeftigt sich ein vortrag, den dr. helmuth g r o e s s i n g vom archiv der stadt wien bei einer ausserordentlichen vollversammlung des vereins fuer geschichte der stadt wien am freitag, dem 16. jaenner, haelt. ''agentenbriefe und militaerische operationsberichte'': so lautet der titel dieses vortrags, fuer den dr. groessing neue quellen zur geschichte der wiener ereignisse des jahres 1848 ausgewertet hat.

die vollversammlung des vereins und der sich daran anschliessende vortrag finden im vortragssaal des amtshauses wien 8, friedrich schmidt-platz 5 (souterrain, eingang neben dem haupttor), statt. beginn: 18 uhr.

0936

geburtstagsempfang fuer generaldirektor otto binder

5 wien , 13.1. (rk) am 2. jaenner feierte der generaldirektor der wiener staedtischen versicherung, otto b i n d e r , seinen 60. geburtstag. aus diesem anlass lud am dienstag der geschaeftsfuehrende vorsitzende dieses instituts, erster landtagspraesident dr. wilhelm s t e m m e r , zu einem empfang im palais an der strudelhofstiege, an dem buergermeister bruno m a r e k , mitglieder des wiener stadtsenats, der aufsichtsrat der wiener staedtischen sowie zahlreiche persoentlichkeiten aus der wirtschaft teilnahmen.

1022

schaerf-fonds:

foerderung fuer untersuchung ueber "zweiten bildungsweg"

9 wien, 13.1. (rk) eine "neue geisteshaltung der oesterreichischen oeffentlichkeit zum problemkreis der wissenschaftsfoerderung" forderte kuratoriumspraesidentin vizebuergemeister gertrude sandner bei der verleihung der heurigen foerderungsbeitraege aus dem "dr. adolf schaerf-fonds zur foerderung der wissenschaften". bei dem festakt in der zentralsparkasse berichtete dr. gerhard lotz ueber eine untersuchung, deren weiterer fortgang ebenfalls vom schaerf-fonds gefoerdert wird.

unter dem arbeitstitel "statt freizeit studium" befasst sich dr. lotz zusammen mit dipl.-ing. ernst gehmacker mit den problemen des zweiten bildungsweges. den schuelern des wiener bundesgymnasiums fuer berufstaetige wird grosser leistungswille bescheinigt, offensichtlich verunsacht durch "berufstugenden", also gewissermassen eine uebertragung des beruflichen leistungswillens auf das freizeitstudium. weiter faellt auf, dass in dieser gruppe ein besonders hoher prozentsatz "engagierter buerger" zu finden ist: fragen von politik, staat und gesellschaft haben eindeutigen vorrang gegenueber persoelichen wohlstandsproblemen.

dr. gerhard lotz, der dem fonds namens aller gefoerderten wissenschaftler fuer die verleihung der betraege dankte, erwaehnte auch, dass fast zwei drittel der berufstaetigen gymnasiasten aus grossbetrieben kommen: offenbar ist es in groesseren unternehmen leichter moeglich, auf laengere zeit im voraus ueber die zur verfuegung stehende freizeit zu disponieren.

hans frankowski zum gedenken

2 wien, 13.1. (rk) auf den 15. jaenner faellt der 25. todes- tag des komponisten hans f r a n k o w s k i , der zu den wich- tigsten vertretern des spezifischen wiener genres gezaehlt werden kann.

er wurde am 3. november 1888 in graz geboren und fand schon frueh den weg zu den wiener volkssaengern. nach anfaenglicher be- arbeitertaetigkeit wartete er im jahre 1910 mit seinem eigenen opus 1 auf, an das sich in der folge noch viele hunderte wiener lieder reihen sollten. gleichzeitig wirkte er auch als kapellmeister. zu seinen bekanntesten und beliebtesten tonschoepfungen gehoeren ''erst wann's aus wird sein ...'', ''ja das sind halt wiener g'schichten'', ''jetzt spielt's mir a lied aus der untersten lad'', ''hergott, wie schoen bist du, wien''.

0910

salzburg, 22. jaenner:

weihnachtsbaum-dankkonzert der wiener symphoniker

8 wien, 13.1. (rk) der dank der bundeshauptstadt fuer den jedes jahr von einem anderen bundesland gespendeten weihnachtsbaum, der auf dem rathausplatz die wiener erfreut, besteht bekanntlich in einem konzert der wiener symphoniker. zum weihnachtsfest 1969 hatte das land salzbuerg den wienern einen weihnachtsbaum ge- spendet. argeo q u a d r i dirigiert am 22. jaenner, um 19.30 uhr, im grossen festspielhaus der mozaertstadt das dankkonzert der wiener symphoniker. auf dem programm steht die 5. symphonie von schostakowitsch, weiter werke von respighi und berger.

1048

kundendienst der finanzverwaltung bewaehrt sich

800 anfragen zur u-bahn-steuer

10 wien, 13.1. (rk) etwa 800 wiener haben seit dem vergangenen freitag bis heute, dienstag, den kundendienst der staedtischen finanzverwaltung in anspruch genommen und telefonisch detaillierete auskuenfte ueber die dienstgeberabgabe eingeholt. jedenfalls mussten fuer die in dem begleitbrief an alle gewerbetreibenden angefuehrte telefonnummer (42 800/2403) zusaetzlich drei weitere klappen freigemacht werden, um das informationsbeduerfnis befriedigen zu koennen. die meisten fragen beziehen sich auf die moeglichkeit einer pauschalierung der u-bahn-steuer beziehungsweise nach den verrechnungsmodalitaeten.

seitens der finanzverwaltung ist beabsichtigt, schon in etwa drei monaten in moeglichst umfangreicher weise pauschalierungen fuer die dienstgeberabgabe vorzunehmen. freilich muessen zunaechst erfahrungen gesammelt werden, bevor eine solche fuer die unternehmen wie fuer die finanzverwaltung in gleicher weise vorteilhafte vereinfachung vorgenommen werden kann.

inzwischen hat man jedoch in zwei wichtigen punkten ohnehin den verwaltungsaufwand reduziert: die hausbesitzer respektive hausverwalter haben ein eigenes formular fuer die dienstgeberabgabe-erklaerung bekommen, das nur ein einziges mal fuer die dauer dieser steuer ausgefuellt werden muss. vorausgesetzt freilich, dass der oder die hausbesorger - fuer diese kategorie der dienstnehmer ist bekanntlich eine steuerbefreiung vorgesehen - neben ihrer taetigkeit als hausbesorger nicht zu anderen leistungen verpflichtet sind, die mehr als zehn wochenstunden ausmachen. ausserdem besteht nach der wiener abgabenordnung fuer alle jene betriebe oder aber personen, die zum beispiel eine haushaltshilfe beschaeftigen, die moeglichkeit, die dienstgeberabgabe vierteljaehrlich statt

./.

monatlich abzurechnen und zwar dann, wenn der faellige betrag im monat hundert beziehungsweise im vierteljahr 400 schilling nicht uebersteigt. da die dienstgeberabgabe pro woche und dienstnehmer zehn schilling betraegt, heisst dies, dass alle gewerbetreibende, die hoechstens zwei bedienstete aufweisen, von der moeglichkeit einer vierteljaehrlichen abrechnung gebrauch machen koennen.

1117

planungsstadtrat an unterrichtsminister:

in sachen burgtheaterpassage

11 wien, 13.1. (rk) in einem brief an unterrichtsminister dr. m o c k ersuchte planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n, diensttag alle mit dem bau eines fussgaengertunnels von der tiefgarage am rathausplatz zum burgtheater zusammenhaengende fragen genauest pruefen zu lassen. angesichts des fortgeschrittenen bauzustandes der tiefgarage gehe es darum, keine zeit zu verliehren und eine einmalige moeglichkeit nicht ungenuetzt voruebergehen zu lassen.

1127

antrittsbesuche beim buergermeister

12 wien, 13.1. (rk) den neue praesident des verwaltungsgerichtshofes, dr. oskar d o n n e r, sowie den neuernannte vorstand des universitaetsinstitutes fuer pathologie anatomie, univ.prof. dr. heinrich h o l z n e r, statteten ~~dienstag~~ vormittag buergermeister bruno m a r e k ihre antrittsbesuche ab.

der neue verwaltungsgerichtshofpraesident, der in begleitung seines amtsvorgaengers dr. franz d i e t m a n n erschien, gehoert dem hoechstgericht seit jahrzehnten an. zuletzt fungierte er als vizepraesident.

1155

wien erhaelt eine staedtische lebensmitteluntersuchungsanstalt

14 wien, 13.1. (rk) der ausschuss fuer rechtsangelegenheiten beschaeftigte sich dienstag auf antrag von stadtrat dr. hannes k r a s s e r mit der errichtung einer lebensmitteluntersuchungsanstalt der stadt wien. dieser antrag bedarf noch der zustimmung des gemeinderates, der auch das statut der untersuchungsanstalt genehmigen muss.

die bestimmungen des am 15. mai 1969 in kraft getretenen kapitels 'b 14, fleisch und fleischwaren' des oesterreichischen lebensmittelbuches haben bei den einschlaegigen erzeugern eine unsicherheit bezueglich der richtigen zusammensetzung ihrer produkte, vor allem der braetwuerste, hervorgerufen. sie sahen sich daher gezwungen, in verstaerktem masse die ueberpruefung von proben ihrer erzeugnisse zu verlangen. da die kapazitaet der in wien bestehenden lebensmitteluntersuchungsstellen fuer die bewaeltigung dieses erhoekten arbeitsanfalles nicht ausreicht, hat die landesinnung wien der fleischer auch das veterinaeramt der stadt wien um die durchfuehrung derartiger untersuchungen ersucht.

diesem ersuchen konnte jedoch seitens der stadtverwaltung nicht entsprochen werden, weil es derzeit noch keine autorisierte lebensmitteluntersuchungsanstalt der stadt wien gibt.

um diesem mangel abzuhelfen, soll nun die im dritten bezirk, st. marx, viehmarktgasse 1-3, bereits bestehende veterinaeramtliche untersuchungsstelle als lebensmitteluntersuchungsanstalt der stadt wien gefuehrt werden. die fachlichen voraussetzungen erscheinen gegeben, da diese stelle schon seit 1910 im rahmen der fleischschau, ueberschau und auslandsfleischschau alle einschlaegigen untersuchungen durchfuehrt und auch stets als berater der staatlichen untersuchungsanstalt taetig war. nach konstituierung der codexkommission im jahr 1966 wurde die veterinaeramtliche untersuchungsstelle zu den grundlegenden untersuchungen zur festlegung der bestimmungen des kapitels 'fleisch und fleischwaren' des oesterreichischen lebensmittelbuches zugezogen. ./.

mittelbuches zugezogen.

nach genehmigung des statuts der neuen lebensmittelunter-
suchungsanstalt durch den gemeinderat muss die erforderliche
genehmigung im sinne des lebensmittelgesetzes vom sozialmini-
sterium eingeholt werden.

1401

preisguenstige gemuese- und obstsorten

15 wien, 13.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst-
sorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 5 schilling, weisskraut 4 schilling je
kilogramm, karfiol 5 bis 6 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5 bis 7 schilling,
bananen 8 schilling, orangen 5,50 bis 6 schilling je kilogramm.

1402

rationalisierung der muellabfuhr in den kleingartenanlagen
groessere gefaesse bei gleichbleibenden gebuehren

13 wien, 13.1. (rk), die muellabfuhr in den wiener kleingartenanlagen wird rationalisiert und gleichzeitig fuer die kleingärtner verbessert. dies wird durch eine abaenderung des muellabfuhrgesetzes 1965 erfolgen, die heute in der sitzung der wiener landesregierung von landeshauptmann-stellvertreter felix s l a v i k beantragt wurde. in erster linie geht es darum, dass die bisherigen siebeneinhalb kilogramm schweren blecheimer mit 35 liter inhalt durch kunststoffeimer ersetzt werden, die 50 liter muell aufnehmen koennen, aber nur dreieinhalb kilo schwer sind. der rationalisierungsvorteil liegt darin, dass durch die leichteren behaelter bei ungefaehr gleichem gewicht ein groesseres quantum muell abtransportiert werden kann. die kleingaertner hingegen profitieren dadurch, dass die gebuehr fuer das groessere gefaess nicht hoeher sein wird als bisher.

in kleingartenanlagen, in denen dies moeglich ist, sollen auf gemeinsamen standplaetzen grossgefaesse aufgestellt werden. diese haben fuer die kleingaertner wieder den vorteil, dass sie auch abfaelle groesseren umfanges unterbringen koennen, wobei anstatt jaehrlich 104 schilling nach dem bestehenden abgabentarif nur 90 schilling zu bezahlen sein werden, wie sonst fuer kleingefaesse.

die abaenderung des muellabfuhrgesetzes wird auf der tagesordnung der naechsten geschaeftssitzung des wiener landtages stehen, die am 23. jaenner stattfindet.

1347

Wie wird das wetter 1970? - feucht
vortrag des rathaus-meteorologen i.r. dr. rudolf z awadil in der
volkshochschule hietzing

16 wien, 13.1. (rk) auf einladung der volkshochschule hietzing
hielt diensttag abend rathaus-meteorologe i.r. dr. rudolf
z a w a d i l einen farblichtbild-vortrag ueber das klima wiens
und seine schwankungen. nach vorsichtigen, daraus ableitbaren
schluessen duerfte 1970 ein ziemlich feuchtes jahr werden. waehrend
der fruehling wahrscheinlich etwas zu trocken ausfaellt, verspre-
chen der sommer und besonders der herbst ueberdurchschnittlich
feucht zu werden. im winter duerfte sich diese tendenz fortsetzen.

dr. z awadil, dessen prognosen bekanntlich erstaunlich oft
ins schwarze getroffen haben, gab zu bedenken, dass die statisti-
schen waehrscheinlichkeitsrechnungen nur grobe tendenzen auf-
zeigen koennen. die witterung kuenftiger monate haengt ausserdem
weitgehend von der witterung des vormonats ab, da in der mehrzahl
der faelle die ''erhaltungstendenz'' eine rolle spielt. das gegen-
teilige phaenomen, die ''kompensationstendenz'', laesst sich weit
weniger haeufig feststellen. im ersten fall hat der kommende
monat aehnlichen wettercharakter, im zweiten den gegenteiligen
des vormonats.

im jaenner den witterungscharakter fuer das ganze jahr
abzuschuetzen, kann also nur als provisorische vorschau gewertet
werden. hinsichtlich der ~~sonn~~ enscheindauer meint dr. z awadil,
dass sie im fruehling eher uebernormal lang sein duerfte, der
sommer wird jedoch zu wolkgig sein. im herbst ist, der prognosti-
zierten naesse zum trotz, wieder mit mehr sonne zu rechnen.

das klima des wiener raumes zeigt sich weitgehend von der
terraingestaltung und der verbauung beeinflusst. der kamm des
wienerwaldes lenkt besonders die sommerregen ab, da er genau
senkrecht zu den regenbringenden nordwestwinden verlaeuft. die
waermste gegend ist der laaer berg, die kaelteste der
raum um mariabrunn. im dicht verbauten stadtgebiet sind die
winterlichen froeste um rund fuef grad schwaecher als am stadt-
rand.

die klimaschwankungen der letzten zeit sind ueberaus markant.. waehrend in der ozeanischen phase (1900 bis 1920) der winter mild, der sommer jedoch kuehl und verregnet war, haben die 30er- und 50er-jahre sonniges fruehjahrswetter und warme sommermonate gebracht.

1447

schweinehauptmarkt vom 13. jaenner

17 wien, 13.1. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuehren: 4.890, hievon 467 durchlaeufer, gesamttauftrieb dasselbe, verkauft alles. auftrieb am auslandsschlachthof: 240 stueck aus der ddr.

preise: extrem 18 bis 19, 1. qualitaet 17.20 bis 17.80, 2. qualitaet 16.20 bis 17, 3. qualitaet 14.50 bis 16, zuchten extrem 14 bis 15.50, zuchten 13 bis 13.80, altschneider 10 bis 11. der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine ermaessigte sich um 1 schilling je kilogramm und betraegt 16.53.

aussermarktbezuege in der zeit vom 9. bis 13. jaenner (ohne direkteinbringung in die bezirke) 1.902 stueck.

pferdehauptmarkt vom 13. jaenner

18 wien, 13.1. (rk) auftrieb am zentralviehmarkt: 28 stueck, hievon 3 fohlen, herkunft der tiere: buergenland 17, niederösterreich 8, oberoesterreich 3, verkauft wurden als schlachttiere 17, als nutztiere 0, unverkauft blieben 11.

notierungen: schlachttiere fohlen 15, extremware 10.50, pferde 1. qualitaet 10 bis 10.20, 2. qualitaet 9 bis 9.80, 3. qualitaet 8 bis 8.50, auslandsschlachthof kein auftrieb. der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde erhoehrte sich um 53 groschen je kilogramm.

der durchschnittspreis fuer schlachtpferde betraegt 9.67, fuer schlachtfohlen 15, schlacht- und nutzpferde 0, pferde und fohlen 10.29.

1556